

Hiernach ist es sicher, daß Delmann nicht wieder zur Macht zurückkehrt, und das ist als ein Glück zu betrachten. Er war es, der das durchbare Unglück über Preußenland heraufbeschworen hat und dann von der Bildfläche verschwinden mußte, wenn der gänzliche Zusammenbruch verhindert werden sollte. Es spielt ein dörfliches Spiel und spielt es auch heute noch, indem er die Freiheitlichkeit besitzt, für die trüste Sache, in die er das Land gebracht hat, seinen Nachfolger verantwortlich zu machen, und jedem nicht Delmann ähnlichen Kabinettschef den Rückzug anzumelden. Ihm kommt es leichtlich daran, wieder das Heft in die Hand zu bekommen, ob auch dabei die Interessen des Landes in den Voren getreten werden. Tiefmal aber scheint er doch nur Rückhalt in der ihm bisher ergebenen Majorität verloren zu haben, und so drückt der neue Ministerpräsident Baumis doch noch zu einem Einverständnis mit der Kammer hin Stimm der Abnahme der Friedensbedingungen gelangen.

Über die gegenwärtige Stellung der Deutschen am Bosporus schreibt man der „R. R. P.“ aus Konstantinopel:

Nächt dem geheiligten Siegestrom der Türken hat für die den Krieg als dauernden Eindruck eine gewaltige Neigung für Deutschland gezeigt. Ein klassische

Stimme erzielte sich längst im Sollant von Galata. Ein

deutscher Kaufmann, Vertreter einer Berliner Papierfabrik, sollte seine Mutter vergraben lassen. Der Beamte häufte sie ziemlich doch ein, so daß der Reisende ausrief: „Der Gott ist ja höher als der Berliner Habekreis!“ Raum hörte über der Beamte das Wort Berlin, als er entgegnete: „Sie sind Deutscher, das ist etwas Anderes“ — und die Schwung war sofort auf ein Minimum herabgesetzt.

Sie dem legen

Weltkriegshandlung in dem Einfluß Deutschlands hier sichtbar geworden. Die deutschen Siege von 1870 bildeten den ersten

Wahrzeichen für das Edelsteine des deutschen Reiches im Orient; dann kam der Sieg Kaiser Wilhelms im Jahre 1885, endlich die Haltung Deutschlands während der letzten östlichen

Wittern. Günstig war es für ungetrübte russisch-deutsche Beziehungen, daß Deutschland jetzt in der Tiefe seines politischen

Interesses zu vertreten hatte, wie es in den ersten beiden Jahr

zur, da der Groß-König seinem Vertreter am Golbenen Horn schriebte: „Der ist mir nur den Hals auf das Halb und spricht“ Er kann Thaler!“ Heute pflegt Deutschland seine Freundschaft mit der Tiefe nur zum Zwecke

freidlicher Handelsverhandlungen, zum Zwecke seiner Ausfuhr,

sowohl der Hebung und Ausbreitung seiner Colonien im

Orient wie der Gewinnung der Kolonialgewinne, das

heute in der reichsähnlichen Marinevorlage 221 Millionen

mehr beansprucht, als in der von Admiral Hollmann

während der vorigen Reichstagssitzungen vorgelegten Ried-

schrist angegeben werden. Als Beweis für ihre Behauptung führt die „Freisinnige Zeitung“ an, Admiral Hollmann

hätte vom Jahre 1901—1905 keine neuen Schiffe in Bau

nehmen wollen. Nun weiß doch jeder, der sich einmal mit

Marine und Marine-Staatsbeamten beschäftigt hat, daß der

Marinebeamte wärtige Marineentwicklung in den letzten Jahren

verfolgt hat, daß es für die Marineverwaltung, ähnlich wie

für die Zeitung irgend einen technischen Bereich, unbestreitbar

ist, in jedem Jahr eine Reihe von neuen Schiffen in Bau

zu nehmen. Wäre die Behauptung der „Freisinnigen

Zeitung“ richtig, so wäre die Marineverwaltung die Absicht

zugekommen, nur bis 1901 neue Schiffe mehr auf Stapel

zu legen. Es sind also hier offenbar Behauptungen aufgestellt, an deren Richtigkeit die „Freisinnige Zeitung“ selber

nicht glauben kann.“

Der Gesammelte der Generalsynode der evangelischen Landeskirche der älteren Provinzen Preußens wird

noch der „Kreuzig.“ erst in der zweiten Hälfte des Novembers

erfolgen.

Der kaiserliche Gesandte in Stockholm Graf Bran-

Steinburg ist, wie gemeldet, zu unternehmerischer Dienst

Bernechtung von seinem Posten abgetreten worden. Aus

bayerischen Diensten trat Graf Bran in den Reichskonsulat

über, war 1875 Reichskonsul in Stockholm und ging von

dort nach Belgrad, wo er als kaiserlicher Gesandter bis zum

Jänner 1892 verblieb. Er verließ diese Stellung mit der

Erbin v. Woesler-Göttler in Uthien, der nach Serbien ging.

Im Oktober 1894 wurde er von Uthien abberufen und zum

Gesandten in Stockholm ernannt; im April 1895 erhielt er

die über Wirklicher Geheimer Rath das Prädicat „Excellenz“.

Der Landwirtschaftsminister hrst. v. Hammer-

stein-Vorley vollzog am 1. October sein 70. Lebensjahr.

Unter den aktiven preußischen Staatsministern ist er nach

dem Ministerpräsidenten hinter Vohenlohe der dritte;

ihm folgt Finanzminister Dr. v. Niquel, der am 21. Februar

sein 70. Lebensjahr vollendet.

Infolge des Todes des Geh. Raths Bindler hört mit

seinem heutigen Tage die ihm gehörige Charlottenburger

Zeitung“ zu erdenken auf, da die Erben das Unternehmen

nicht fortführen wollen.

Der nationalliberale Abg. Vanderguth Groß schreibt der „R. R. P.“, daß er an der Veranlagung in Plau,

in welcher die Kandidatur des Herrn von Tengel aufgestellt wurde, nicht Theil genommen, noch sonst in irgendeiner Weise an der Aufstellung eines Kandidaten für die bevorstehende Reichstagswahl in den sauerländischen Kreiswahlgemeinden beteiligt habe.

Auf dem Gebiete des Vereinrechtes hat das Ober-

Verwaltungsgericht, nach einer Mitteilung der Deutschen

„P.“, den folgenden wichtigen Beschluß aufgesprochen:

„Gegen die Herbeiführung einer Verbindung politischer

Vereine (welche beweisen, politische Gegenseite in Ver-

einigungen zu erzielen) kann die Polizeibehörde auch

präventiv einschreiten. Diese Behörde erledigt ihrerseits

Entscheidung durch die Bestimmung des Vereinsgesetzes, wos

nach die Ortspolizeibehörde befugt ist, einen Verein vorläufig

zu untersagen.“

Der Tagaufenthalt des Kaisers im Romantin diente

sich, wie verlautet, bis zum 5. d. R. andernfalls. Man

nimmt an, daß der Kaiser am Dienstag Nachmittag zur

den Hintern hilflos und ohne Gröh und ohne jedes Wort

davonging. Auf der Straße angelangt, blieb er aber doch

noch einen Augenblick unschlüssig stehen und schaute erst

nachdrücklich auf seine gereckten Stiefeln, dann auf den

schmutzigen, mit Wassertropfen bestandenen Weg.

„Adolf“, murmelte er leise vor sich hin, „der Axel war

immer ein Esel, also möglichst wäre es schon, daß er dem

Alten sein gutes Geld schütt. Wo mag denn der Mensch

jetzt stecken? Er ist doch gewiß schon an die zehn Jahre

fort.“

Endlich schien er seinen Entschluß gefaßt zu haben und

stapfte mit einer gewissen Zodesverachtung die Straße entlang, nach Helsingin zu. Er hätte sich den Weg vielleicht

gerne erspart, aber die Hoffnung, von seinem Vater ein paar

Groschen oder Thaler herausprellen zu können, ließ ihn

über die Unannehmlichkeiten des Weges und des Wetters,

wie auch über seine defekten Stiefel hinwegsehen. Er hatte

keinen Groschen mehr in der Tasche und das war ihm von

allen unangenehmen Sachen die allerunangenehmste, be-

fördert des Sonnenhofs, wenn seine ehemaligen Collegen

und seine Kneipkumpane, wenn alle Welt Geld besaß, so

weit man eben gearbeitet hatte.

Er fand seinen Vater, als dieser eben im Begriff war,

eine alte, verstaubte und verschmutzte Hobelskabine, die er aus

einem Schuppen gezogen, wieder zu reinigen, die Durchschle-

ßen angeschlossen und die Schraube, womit die Türlider die

abzuhobenden Gegenstände festzuschrauben pflegten, zu

probieren.

„Leopold!“ rief ihm der alte Mann überrascht entgegen.

„Wo kommst denn Du daher? Schönst Du Dich nicht, am

helllichten Tage schon wieder herumzulaufen zu sein? Na, mit

Dir wird's noch einmal ein schlimmes Ende nehmen, ich sehe

das schon kommen —“

„Vater —“

„Der Henker sei Dein Vater! Du bist ein großer

Zwergnasch, der weiter nichts im Kopfe hat, als daß

er aussieht. Ist es nicht eine Schande, wie es bei Dir zu

Hause hergeht? Ich habe es wohl und oft genau gehört.“

Der junge Hartwig machte eine betrübte Armenfüßchen-

mine und war überhaupt, seit er vor seinem Vater stand,

von einer Faulsamkeit und Unterwürfigkeit, die ihm sonst

durchaus nicht eigen war. Er schien es sich unterwegs wohl

zu schließen, der den für politische Vereine erlassenen Vor-

schriften zuwiderrhet.

Dem Vereinsem der „R. R. P.“ nach werden der

Herzog und die Herzogin von Connaught am

18. October der Enthüllung des Kaiser-Friedrich-Denkmales

in Wiesbaden als Vertreter des Königs Victoria bewohnen.

Die Röntgen der Berliner „Volkszeitung“, das der Reichs-

kanzler in Baden-Baden wegen einer Übertreibung der

Sonntagsstrafe von einem Schauspieler, der ihn nicht kannte,

sofort worden ist, beruft auf einer Röntgenuntersuchung. So wie

die Röntgen-Strafe am vorherigen Sonntag in die

Blumenstraße einen Einfall machen wollte, nachdem die gelegentlich

erlaubte Röntgen-Strafe am vorherigen Sonntag zum Abfall vom

Glauben der Väter.“

— Eine Protestversammlung jüdischer Ge-

meindemitglieder, einberufen vom Centralverein für die

Interessen der jüdischen Gemeinden, hat laut der „Pöhl“ nach

ersterer Dekrete folgende Resolution angenommen: „Die

versammlung erhebt entschieden Einspruch gegen die ge-

plante Einführung von Sonntags-Predigtgottesdiensten, als gegen einen Verstoß wider Glaubensausübung

und Überleiterung. Sie verurteilt die dahin ziellende

Agitation als den Versuch einer Verleitung zum Abfall vom

Glauben der Väter.“

— Über erscheinen jetzt an sozialdemokratischen Blättern täglich 40, wöchentlich dreimal 15, wöchentlich

zweimal 9, wöchentlich einmal 5, einmal monatlich 1. Bei

den Gewerkschaftsblättern erscheinen wöchentlich dreimal 1, zweimal 1, einmal 20; monatlich dreimal 1, einmal 3, aller

12 Tage 22 Blätter.

— Generalfeldmarschall Graf Blumenthal, sagte ihm Schönherr

bei der Übergabe zu seinem Befehl, daß keiner Gedächtnis-

blätter aus Baden-Baden

zu erhalten seien.

— Der Minister der öffentlichen Arbeiten Thielman ist auf

Kreisbahn in Berlin eingetroffen.

— Berlin, 30. September. Die Verhandlung wegen

Unterstützung gegen den Pastor Rauch in Altona hatte

Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 503, Sonnabend, 2. October 1897. (Abend-Ausgabe.)

Königreich Sachsen.

Leipzig, 2. October. Unter Leitung des Generalmajors v. Broitzem findet zur Zeit eine Generalstabsprüfung statt, an welcher außer den Generalstabsoffizieren auch Truppenoffiziere aller Waffen des XII. (königl. sächs.) Armeecorps teilnehmen. Die Reise hat in Poggau begonnen und wird 14 Tage dauern.

Leipzig, 2. October. Wie wir erfahren, hat sich in Hamburg ein Confortium hervorragender Finanzmänner gesetzt, das die Verwertung der Friedrichsquelle im Dürrenberg in die Hand nimmt. Die Mittheilung wird in vielen Leipziger Kreisen mit lebhaftem Interesse aufgenommen werden, ist Dürrenberg doch jährlich von zahlreichen Leipziger Familien besucht.

Leipzig, 2. October. Vor einigen Monaten wurden, wie wir seit Berichten, mehrere hohe österreichische richterliche Beamte nach Sachsen entsendet, die mit Bewilligung des sächsischen Justizministers und unter Anleitung des inhaltlichen Verfahrendes in Cöllnischen Studien, um sie bei Erfüllung der neuen Zivilprozeßordnung in Österreich praktisch zu vorbereiten. Die aus Sachsen heimgekehrten Beamten wurden zu Instruktoren ernannt und gehörten gegenwärtig noch Vorstände in den richterlichen Gerichten. Se. Majestät Kaiser Franz Joseph hat uns fürlich als Anerkennung, daß die ausgewählten Entwicklungen der sächsischen Gerichtsbeamten zwischen durch Ordensverleihungen ausgezeichnet. So erhalten der sächsische Justizrat Dr. Heinrich Adolf Schurig den ehemaligen Kronenorden erster Classe, die Amtsgerichtspräsident Ludwig Kanz in Dresden und Theodor Schmidt in Leipzig, dann der Oberjustizrat bei dem Amtsgerichte in Chemnitz Robert Schröder des eisernen Kronenordens dritter Classe; der Geheimrat Dr. Victor Otto wurde mit dem Stern zum Komturkreuz des Franz-Josef-Ordens ausgezeichnet. Eine größere Reihe von Dresdener, Leipziger und Chemnitzer Unterkomtäten des Justizamtes erhalten das goldene Verdienstkreuz mit der Krone.

G. Leipzig, 2. October. Der Gerichtsvollzieher beim Königlichen Landgericht Herr Carl Wenzel ist an Stelle des am 1. October in den Ruhestand getretenen Botenmeisters Herrn Louis Weber zum Botenmeister beim Landgericht Leipzig ernannt worden. Herrn Botenmeister Weber wurde heute Vormittag das ihm aus Anlaß seines Scheidens aus dem Staatsdienste vom König verliehene Abreißkreuz durch Herrn Landgerichtspräsident Dr. Hagen feierlich überreicht.

Leipzig, 2. October. Nachdem am jüngsten Sonntag, den 26. September, der größte Briefmarkenammler Verein, der Internationale Philatelisten-Verein, seine Wanderversammlung in Leipzig zum Zwecke des Besuches des Briefmarken-Museums abgehalten, wird morgen Sonntag der Deutsche Philatelisten-Verband in unserm Mauern erscheinen, um hier in seiner Generalversammlung zu tagen und der Briefmarkenschau eine eingehende Besichtigung zu widmen.

Leipzig, 2. October. 277 Reservisten des königlich sächsischen Fußartillerieregiments Nr. 12 und der Feldartillerieregiments Nr. 33 und 44 trafen gestern Nachmittag unter Führung von 3 Offizieren und 18 Begleitmannschaften mittels Sonderzug von Magdeburg ein und wurden teils hier entlassen, teils auf dem Eisenbahn-Bahnhof in ihre Heimatorte weiterbefördert.

Leipzig, 2. October. In einer Villa auf Süderstraße 85 ist in vergangener Nacht ein Einbruch in die Stahlkastenbank der Internationale Philatelisten-Verein, seine Wanderversammlung in Leipzig zum Zwecke des Besuches des Briefmarken-Museums abgehalten, wird morgen Sonntag der Deutsche Philatelisten-Verband in unserm Mauern erscheinen, um hier in seiner Generalversammlung zu tagen und der Briefmarkenschau eine eingehende Besichtigung zu widmen.

Leipzig, 2. October. Im vergangenen Monat sind hier 9 Selbstmorde, 4 Selbstmordversuche und 6 Unglücksfälle mit tödlichem Ausgang vorgekommen. Die Selbstmorde sind von 6 männlichen und 3 weiblichen Personen begangen worden und zwar haben sich 4 erdrückt, 3 ertränkt, 1 erdrosselt und 1 herabgestoßen. 2 Personen haben sich zu ertränken und 2 zu vergiftet versucht. Ein Dienstmädchen erlag infolge Brandwundens der Flamme und der Küchenmaschine schwere Brandwunden, die seinen Tod zur Folge hatten.

Leipzig, 2. October. Im vergangenen Monat sind hier 9 Selbstmorde, 4 Selbstmordversuche und 6 Unglücksfälle mit tödlichem Ausgang vorgekommen. Die Selbstmorde sind von 6 männlichen und 3 weiblichen Personen begangen worden und zwar haben sich 4 erdrückt, 3 ertränkt, 1 erdrosselt und 1 herabgestoßen. 2 Personen haben sich zu ertränken und 2 zu vergiftet versucht. Ein Dienstmädchen erlag infolge Brandwundens der Flamme und der Küchenmaschine schwere Brandwunden, die seinen Tod zur Folge hatten, blieben ihr Leben durch Herzstillstand aus. Gestern ein, ein 7 Monate altes Kind erstickte an einem Gummiball, das verschluckt, ein Strohmarbeiter wurde von einem Eisenbahnguss überfahren und verstarb an den erlittenen Verletzungen, ein Marktbesitzer wurde mit seinem Handwagen von einem Motorwagen angerammt und zur Seite geschleudert, wobei er den Tod fand. Im Monat August waren 11 Selbstmorde, 9 Selbstmordversuche und 4 Unglücksfälle mit tödlichem Ausgang zu verzeichnen.

Leipzig, 2. October. In seiner in der Turnerstraße gelegenen Wohnung hat sich heute Morgen ein aus Dresden gebürtiger 26-jähriger Student der Medizin und unbelasteter Gründer erstickt. Ein 39 Jahre alter Arbeiter aus Babič, hier in der Schönstraße wohnhaft, verstarb in vergangener Nacht zwei seiner Schlagcollegen, mit denen er in der Wohnung in Streit gerathen war, durch Messerstiche. Beide mußten sich in der Sanitätsanstalt verbinden lassen. Der Stecher wurde in Haft genommen.

Leipzig, 2. October. Vermißt wird seit 21. September der Damenschneider Hermann Gustav Schreiber, geboren am 16. Januar 1874 zu Bautzen, hier, Kreisstraße 1 wohnhaft. Derselbe hat sich am erlöschenden Tage von Eltern, vorerst Verwandte, entfernt und seitdem nicht mehr Spur von ihm. Der Vermißte ist klein, untersetzt, hat blaues Haar, ebenholzfarbene Schmuckart, blaue Augen, blaues Gesicht und ist u. a. mit grauer Weste, schwarzer Jacke, schwarzer Weste, gleichfarbigem Gürtel und Stiefelchen bekleidet gewesen.

Leipzig, 2. October. Unbekannte dumme Jungen haben in vergangener Nacht die Glashütte eines in der Südstadt wohnhaften öffentlichen Feuerwehrberaters musikalisches Werk zerstört und Großfeuer gemeldet.

Am 28. September gegen Mitternacht in einem Wohnraum der Weberstraße einen Sohn, der angeblich aus London herzüglich ist und zu einem Tode im Local eingeführt wurde, eine gelbe Herrenkostümjacke und ein Geldbeutel in englischer Münze gestohlen worden. Die Diebin, eine eiskalte Person, und der Vermisstenkantoor erfüllten keine, obgleich sie gegen Mitternacht ausgetragen wurden. Der Schiedsgerichtshof legt die Angaben nicht zu haben. Beileids dient die Polizei zu seiner Erhaltung. Niedrige Angaben nimmt die Gewissensabstimmung

unseres Polizeiamtes entgegen. — Gestohlen wurde gestern Nachmittag in der letzten Stunde aus dem Doktorium des Grundstückes Nummer 5 ein Precious-Rover, „Aldo“ Nr. 35, mit der Rennzeitzeichnung „D. F. Gute Zeug“, in Berlin vor 150 A.

Einer in der „Herrlichkeit zur Helmuth“ in der Gewerbeschule angesiedelten Kaufmanns ist gestern ein Willenspakt, ein Gütekonsortium, ein Konkurrenzvertrag, kurz 250 A in 3000000000 Groschen geschlossen.

Wurzen, 2. October. Wie wir erfahren, hat sich in Wurzen ein Confortium hervorragender Finanzmänner gesetzt, das die Verwertung der Friedrichsquelle im Dürrenberg in die Hand nimmt. Die Mittheilung wird in vielen Leipziger Kreisen mit lebhaftem Interesse aufgenommen werden, ist Dürrenberg doch jährlich von zahlreichen Leipziger Familien besucht.

Leipzig, 2. October. Vor einigen Monaten wurden, wie wir seit Berichten, mehrere hohe österreichische richterliche Beamte nach Sachsen entsendet, die mit Bewilligung des sächsischen Justizministers und unter Anleitung des inhaltlichen Verfahrendes in Cöllnischen Studien, um sie bei Erfüllung der neuen Zivilprozeßordnung in Österreich praktisch zu vorbereiten. Die aus Sachsen heimgekehrten Beamten wurden zu Instruktoren ernannt und gehörten gegenwärtig noch Vorstände in den richterlichen Gerichten. Se. Majestät Kaiser Franz Joseph hat uns fürlich als Anerkennung, daß die ausgewählten Entwicklungen der sächsischen Gerichtsbeamten zwischen durch Ordensverleihungen ausgezeichnet. So erhalten der sächsische Justizrat Dr. Heinrich Adolf Schurig den ehemaligen Kronenorden erster Classe, die Amtsgerichtspräsident Ludwig Kanz in Dresden und Theodor Schmidt in Leipzig, dann der Oberjustizrat bei dem Amtsgerichte in Chemnitz Robert Schröder des eisernen Kronenordens dritter Classe; der Geheimrat Dr. Victor Otto wurde mit dem Stern zum Komturkreuz des Franz-Josef-Ordens ausgezeichnet. Eine größere Reihe von Dresdener, Leipziger und Chemnitzer Unterkomtäten des Justizamtes erhalten das goldene Verdienstkreuz mit der Krone.

G. Leipzig, 2. October. Der Gerichtsvollzieher beim Königlichen Landgericht Herr Carl Wenzel ist an Stelle des am 1. October in den Ruhestand getretenen Botenmeisters Herrn Louis Weber zum Botenmeister beim Landgericht Leipzig ernannt worden. Herrn Botenmeister Weber wurde heute Vormittag das ihm aus Anlaß seines Scheidens aus dem Staatsdienste vom König verliehene Abreißkreuz durch Herrn Landgerichtspräsident Dr. Hagen feierlich überreicht.

Leipzig, 2. October. Nachdem am jüngsten Sonntag, den 26. September, der größte Briefmarkenammler Verein, der Internationale Philatelisten-Verein, seine Wanderversammlung in Leipzig zum Zwecke des Besuches des Briefmarken-Museums abgehalten, wird morgen Sonntag der Deutsche Philatelisten-Verband in unserm Mauern erscheinen, um hier in seiner Generalversammlung zu tagen und der Briefmarkenschau eine eingehende Besichtigung zu widmen.

Leipzig, 2. October. 277 Reservisten des königlich sächsischen Fußartillerieregiments Nr. 12 und der Feldartillerieregiments Nr. 33 und 44 trafen gestern Nachmittag unter Führung von 3 Offizieren und 18 Begleitmannschaften mittels Sonderzug von Magdeburg ein und wurden teils hier entlassen, teils auf dem Eisenbahn-Bahnhof in ihre Heimatorte weiterbefördert.

Leipzig, 2. October. In einer Villa auf Süderstraße 85 ist in vergangener Nacht ein Einbruch in die Stahlkastenbank der Internationale Philatelisten-Verein, seine Wanderversammlung in Leipzig zum Zwecke des Besuches des Briefmarken-Museums abgehalten, wird morgen Sonntag der Deutsche Philatelisten-Verband in unserm Mauern erscheinen, um hier in seiner Generalversammlung zu tagen und der Briefmarkenschau eine eingehende Besichtigung zu widmen.

Leipzig, 2. October. Im vergangenen Monat sind hier 9 Selbstmorde, 4 Selbstmordversuche und 6 Unglücksfälle mit tödlichem Ausgang vorgekommen. Die Selbstmorde sind von 6 männlichen und 3 weiblichen Personen begangen worden und zwar haben sich 4 erdrückt, 3 ertränkt, 1 erdrosselt und 1 herabgestoßen. 2 Personen haben sich zu ertränken und 2 zu vergiftet versucht. Ein Dienstmädchen erlag infolge Brandwundens der Flamme und der Küchenmaschine schwere Brandwunden, die seinen Tod zur Folge hatten.

A.-o. Freiberg, 1. October. Montag, den 4. October, wird das neue Gebäude der Deutschen Gardeschule zu Freiberg seiner Bestimmung übergeben werden. An daselbst schließen sich nach der einen Seite das im Bau befindliche Gebäude der Verfassungsanstalt für deutsche Industrie, nach der anderen Seite die Lebergerberei an. Die ganze Anlage hat einen schönen Platz an den Promenaden der unteren Stadt gefunden. Das Souterrain befindet sich unter den Räumen die Räume für die Dampfmaschinenabteilung und ein Raum für Herberge. Im Parterre hat der jetzt geräumige Saal für Chemie mit angeschlossenen Räumen für physikalische und chemische Instrumente und ein Laboratorium für die Leber-Platz gefunden. Am Leiterhaus schließt sich das Laboratorium für die Schüler an, in welchem 16 Schüler in je vier Arbeitsgruppen gleichzeitig arbeiten können. Dem Laboratorium gegenüber befindet sich an der Garderobe ein Mikroskop-Gabinett, das Laboratorium für den Physikus, sowie ein Raum für die Bibliothek und das Archiv der Verfassungsanstalt, sowie ein Raum für die Bibliothek zur Verkleinerung der Geschäftsmaterialien. Der Mikroskop-Gabinett erhält man zahlreiche Apparate zu batteriologischen Untersuchungen, darunter ein Thermoskop, ein mit Heizvorrichtung versehener und mit Silizium beschichtetes Metallthermoskop, der zur solchen Untersuchungen unerlässlich ist. Im 1. Stock ist ebenfalls ein Lehrzimmer und das Herbergs-Museum, in welchem Produkte der Garderobe, Rohmaterialien, Proben usw. aufbewahrt; außerdem ist hier die Bibliothek und das Archiv der Verfassungsanstalt, sowie ein Raum für die Bibliothek und das Archiv der Verfassungsanstalt.

Freiberg, 1. October. Montag, den 4. October, wird das neue Gebäude der Deutschen Gardeschule zu Freiberg seiner Bestimmung übergeben werden. An daselbst schließen sich nach der einen Seite das im Bau befindliche Gebäude der Verfassungsanstalt für deutsche Industrie, nach der anderen Seite die Lebergerberei an. Die ganze Anlage hat einen schönen Platz an den Promenaden der unteren Stadt gefunden. Das Souterrain befindet sich unter den Räumen die Räume für die Dampfmaschinenabteilung und ein Raum für Herberge. Im Parterre hat der jetzt geräumige Saal für Chemie mit angeschlossenen Räumen für physikalische und chemische Instrumente und ein Laboratorium für die Leber-Platz gefunden. Am Leiterhaus schließt sich das Laboratorium für die Schüler an, in welchem 16 Schüler in je vier Arbeitsgruppen gleichzeitig arbeiten können. Dem Laboratorium gegenüber befindet sich an der Garderobe ein Mikroskop-Gabinett, das Laboratorium für den Physikus, sowie ein Raum für die Bibliothek und das Archiv der Verfassungsanstalt, sowie ein Raum für die Bibliothek zur Verkleinerung der Geschäftsmaterialien. Der Mikroskop-Gabinett erhält man zahlreiche Apparate zu batteriologischen Untersuchungen, darunter ein Thermoskop, ein mit Heizvorrichtung versehener und mit Silizium beschichtetes Metallthermoskop, der zur solchen Untersuchungen unerlässlich ist. Im 1. Stock ist ebenfalls ein Lehrzimmer und das Herbergs-Museum, in welchem Produkte der Garderobe, Rohmaterialien, Proben usw. aufbewahrt; außerdem ist hier die Bibliothek und das Archiv der Verfassungsanstalt, sowie ein Raum für die Bibliothek und das Archiv der Verfassungsanstalt.

Freiberg, 1. October. Heute wurde hierfür bei einem Pferde die Wuhlkraft bestimmt. Ein Kutscher, der von dem betreffenden Pferde verletzt wurde, mußte in ärztliche Behandlung genommen werden. Gegen die Weiterverarbeitung der Sende sind die erforderlichen veterinarpolizeilichen Maßnahmen getroffen worden.

Aussberg, 1. October. Heute fanden hier die Nachwahlen der III. Abteilung statt. Gerecht wurden 6 Wahlmänner für Größe.

Aussberg, 1. October. Hier und in unserer Nachbarschaft Buchholz hat sich am vergangenen Tage von Eltern, vorerst Verwandte, entfernt und seitdem nicht mehr Spur von ihnen. Der Vermißte ist klein, untersetzt, hat blaues Haar, ebenholzfarbene Schmuckart, blaue Augen, blaues Gesicht und ist u. a. mit grauer Weste, schwarzer Jacke, schwarzer Weste, gleichfarbigem Gürtel und Stiefelchen bekleidet.

Leipzig, 2. October. Unbekannte dumme Jungen haben in vergangener Nacht die Glashütte eines in der Südstadt wohnhaften öffentlichen Feuerwehrberaters musikalisches Werk zerstört und Großfeuer gemeldet.

Am 28. September gegen Mitternacht in einem Wohnraum der Weberstraße einen Sohn, der angeblich aus London herzüglich ist und zu einem Tode im Local eingeführt wurde, eine gelbe Herrenkostümjacke und ein Geldbeutel in englischer Münze gestohlen worden. Die Diebin, eine eiskalte Person, und der Vermisstenkantoor erfüllten keine, obgleich sie gegen Mitternacht ausgetragen wurden. Der Schiedsgerichtshof legt die Angaben nicht zu haben. Beileids dient die Polizei zu seiner Erhaltung. Niedrige Angaben nimmt die Gewissensabstimmung

der Mitte der Versammlung die Mittheilung laut, daß infolge der sich immer mehr häufenden Arbeiten im Bauamt die Anstellung eines Bauprathes mit Sitz und Stimme im Stadtrat nur eine Frage der Zeit sei. Der Bevölkerung wurde darüber hinaus eine Erklärung eines städtischen Bauprathes vorliegend noch ausgetragen.

H. Falkenstein, 1. October. Am heutigen Tage erfolgte im benachbarten Elsfleth die Eröffnung der vom Baumeister Trenner neu erbauten schmuden und geräumigen Postanstalt statt. Das Postgebäude ist auf Veranlassung des Fabrikanten William Claus erbaut worden und gehört dem Unternehmen William Claus aus Elsfleth. Der Bauprathes ist hierfür sehr dankbar.

U. Aus dem Vogtland, 1. October. Gestern Abend 11 Uhr eröffnete in unserer Stadt Feuerlärm. Es brannen das massive Stahlgebäude mit Waggonremise der Franke verehel. Pferdehändler Weißer in der Dresdener Straße bis auf die Umfangswand nieder. Leider sind fünf zum Theil wertvolle Pferde im Feuer umgekommen.

Chebnitz, 1. October. Heute Abend fand eine Versammlung der nach den Vorstufen der Vereinigten Conföderation und überall mit jetzt erwähnten Wagnissen für die bevorstehende Landtagswahl statt. Einmalig wurde von diesen Herrn Carl Uhlig, Wagnishändler des Firmen Hermann Starck, hier und zweiter Vorsteher des Altenvereins, als Kandidat für das Landtag gewählt und proklamiert. Herr Uhlig, der als Wagnishändler amtierend war, nahm diese Kandidatur an. Am nächsten Sonntag, den 3. October, findet, wie schon gemeldet, im „Deutschen Kaiser“ von Borsig 11 Uhr an der Abgeordnetenversammlung des Erzgebirgsvereines statt.

Die zur Verabredung der Gegenstände sind folgende:

1) Eassen und Wahl zweier Mitglieder für Präsidium der Gewerkschaft und Ausbildung; 2) Geschäft des Zweigvereins Neustadt um Gewährung einer Unterstützung von 750 A für Erbauung eines massiven Thurnes nebst Schaubau auf dem Gleisberge bei Scheeberg; 3) Bevölkerung über den Bau eines großen Theaters.

— Wohl, 20. September. Durch Entsendung des Kellergewölbes zerstört in Ottewitz beim Wuhlkraftbüro.

— Wohl, 20. September. Durch Entsendung des Kellergewölbes zerstört in Ottewitz beim Wuhlkraftbüro.

— Wohl, 20. September. Durch Entsendung des Kellergewölbes zerstört in Ottewitz beim Wuhlkraftbüro.

— Wohl, 20. September. Durch Entsendung des Kellergewölbes zerstört in Ottewitz beim Wuhlkraftbüro.

— Wohl, 20. September. Durch Entsendung des Kellergewölbes zerstört in Ottewitz beim Wuhlkraftbüro.

— Wohl, 20. September. Durch Entsendung des Kellergewölbes zerstört in Ottewitz beim Wuhlkraftbüro.

— Wohl, 20. September. Durch Entsendung des Kellergewölbes zerstört in Ottewitz beim Wuhlkraftbüro.

— Wohl, 20. September. Durch Entsendung des Kellergewölbes zerstört in Ottewitz beim Wuhlkraftbüro.

— Wohl, 20. September. Durch Entsendung des Kellergewölbes zerstört in Ottewitz beim Wuhlkraftbüro.

— Wohl, 20. September. Durch Entsendung des Kellergewölbes zerstört in Ottewitz beim Wuhlkraftbüro.

— Wohl, 20. September. Durch Entsendung des Kellergewölbes zerstört in Ottewitz beim Wuhlkraftbüro.

— Wohl, 20. September. Durch Entsendung des Kellergewölbes zerstört in Ottewitz beim Wuhlkraftbüro.

— Wohl, 20. September. Durch Entsendung des Kellergewölbes zerstört in Ottewitz beim Wuhlkraftbüro.

— Wohl, 20. September. Durch Entsendung des Kellergewölbes zerstört in Ottewitz beim Wuhlkraftbüro.

— Wohl, 20. September. Durch Entsendung des Kellergewölbes zerstört in Ottewitz beim Wuhlkraftbüro.

— Wohl, 20. September. Durch Entsendung des Kellergewölbes zerstört in Ottewitz beim Wuhlkraftbüro.

— Wohl, 20. September. Durch Entsendung des Kellergewölbes zerstört in Ottewitz beim Wuhlkraftbüro.

— Wohl, 20. September. Durch Entsendung des Kellergewölbes zerstört in Ottewitz beim Wuhlkraftbüro.

— Wohl, 20. September. Durch Entsendung des Kellerg

Volkswirtschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Als für diesen Theil bestimmten Gedanken sind zu richten an den vorwortszeitlichen Notizen des heftigen G. G. Lause in Leipzig. — Sprechzeit: zw. von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nach.

Auswärtiger Handel des deutschen Volksgebiets im Jahre 1896.

Nachdem die allgemeinen Ergebnisse des auswärtigen Handels des deutschen Volksgebiets im Jahre 1895 bereits in dem 2. Theile jährlich der Statistik des Deutschen Reichs veröffentlich wurden, die Hauptergebnisse auch im laufenden Jahrang des „Statistischen Jahrbuchs für das Deutsche Reich“ gegeben sind, ist nunmehr eine weitere, ausführlichere Berichtigung des Kaiserlichen Statistischen Amtes über den auswärtigen Handel im Jahre 1896 erfolgt. Der letztere erschien am Band II, Seite 10, der „Statistik des Deutschen Reichs“ unter dem Titel „Der Handelsverkehr des deutschen Volksgebiets mit den auswärtigen Ländern“ und wurde im ersten Theile des „Statistischen Jahrbuchs für das Deutsche Reich“ gegenübersetzen. Die Werte der einzelnen Handelsarten sind nach den auswärtigen Märkten und nach den einzelnen Gebieten:

	Import	Export
Europa	3 049 336	2 909 372
Amerika	88 588	57 457
Asien	939 487	148 302
Australien	1 009 538	607 073
Europäische Staaten von nicht ermittelten Ländern	104 464	30 044
	2 458	1 074
Summen	4 557 931	3 755 822

Nach der Größe des Anteils an der Gesamtabfuhr und -ausfuhr im Spezialhandel, der auf die einzelnen Länder entfällt, nehmen die folgenden nachstehende Reihenfolge ein:

Anteil an den Gesamtabfuhren: a. in der Einfuhr; b. in der Ausfuhr;

Deutschland 14.2 Großbritannien 13.0

Österreich-Ungarn 13.9 Österreich-Ungarn 12.7

Deutsche Staaten von Amerika 12.8 Amerika 10.2

Deutschland 5.1 Nordland 9.7

Belgien 3.9 Niederlande 7.0

Deutsch-Ostasiens 3.8 Schlesien 6.5

Niederlande 3.6 Frankreich 5.4

Spanien 3.2 Belgien 4.5

Spanien 3.0 Frankreich 2.6

Frankreich 2.4 Spanien 2.3

Deutsch-Niederlande 2.2 Schweiz 2.1

Deutschland 2.2

Summen 70.3 zwischen 82.0

übrige Länder zwischen 29.7 zwischen 18.0

= 100.0 = 100.0

Gemeinschaftsamt ist die Erhöhung des Anteils von Großbritannien, England, den Vereinigten Staaten von Amerika, Österreich-Ungarn an den Gesamtabfuhren der Einfuhr, sowie von Russland an den Gesamtausfuhren der Ausfuhr.

Vermischtes.

In Leipzig, 1. Oktober. Als der Monat Oktober 1897 hat fast königl. Amtsgericht Leipzig die Zwangsvorsteigerung von nur zwei Grundstücken angeordnet:

Geiste, Kap. II Gewerbe Gew. & Dienst. Spinnerei
16. Schönfeld, Dampfkroche 47 Mauermeister 61 600
22. Leipzig-Kleingitter, Klempner, 4 Architekt 8 750

Vergleichung:

Im Monat	Im Monat	Im Monat	Im Monat
September 1897	1	1	65 250
September 1897	2	4	3 484 800
October 1896	1	6	3 388 250

8. Woche, 1. Oktober. Bei der hiesigen Sparte wurde im Monat September in 317 Posten 22 051.00 Kr. eingetragen und 29 neue Bücher ausgegeben, dagegen in 80 Posten 931.14 Kr. genommen und 14 Bücher aufgestellt. Die Zahl der Einlieger betrug am Schluß des Monats 4896 und deren Gemeinschaftsamt 2 069.00.27 Kr.

* Chemnitz, 1. Oktober. Die Ausfuhr aus dem höchsten Gemeinschaftsgebiet nach den Vereinigten Staaten zeigt im letzten Geschäftsjahr 1897 einen weiteren großen Rückgang. Insgeamt wurden vom 1. Juli bis 30. September 1897 Waren im Wert von 519 531 Kr. eingeschifft gegen 1 171 876 Kr. im gleichen Zeitraum 1896 und gegen 2 023 974 Kr. im dritten Quartal 1895. Dagegen 1896 ergab sich schon ein Rückgang von 632 344 Kr. Die Ausfuhr im dritten Quartal 1897 war u. a.: Baumwolle 659 721 Kr., lebende Strampelmutter 9450 Kr. (1917), wollene Strampelmutter 16 678 Kr. (84 060), baumwollene Handelsware 15 204 Kr. (56 421), lebende Handelsware 145 Kr. (12 960), wollene Handelsware 369 Kr. (10 450), lebende Handelsware 3751 Kr. (103 030), Weißseife 365 Kr. (10 450), lebende Handelsware 648 Kr. (15 151), Baumwolle 15 268 Kr. (19 834), Schleife 8329 Kr. (10 118), Spülzeuge 2173 Kr. (2780), Unterleiter 10 906 Kr. (44 880), Tücherwaren 20 961 Kr. (—) Holzwaren 1601 Kr. (7825). Beim Unterleiter 10 906 Kr. betrifft und Verkaufswaren 33 890 Kr. Holzwaren 2807, Baumwolle 1544, Verkaufswaren 8413 Kr. Der Rückgang betrifft bei Baumwollwaren insgesamt allein 300 000 Kr.; in Holzwaren hat der Export nahezu aufgehört (im Dritteljahrzehnt betrug deruelle noch 183 000 Kr., 1895 255 143 Kr.).

8. Freiberg, 1. Oktober. Im Monat September betrugen in der hiesigen Sparte die Ausfuhren in 2445 Posten 184 261.88 Kr. Die Rücknahmen erreichten in 1520 Posten die Höhe von 210 114.95 Kr.

* Weissen, 1. Oktober. Nachstehend das beständige Jubiläumsjahr des Altenbergschen Städtebundes wird dem Kaiserlichen Statistischen Jahrbuch vom 2. Theile des Jahres 1897 berichtet. Das Jubiläum wurde am 1. Juli bis 30. September 1897 Waren im Wert von 519 531 Kr. eingeschiffht, gegen 1 171 876 Kr. im gleichen Zeitraum 1896 und gegen 2 023 974 Kr. im dritten Quartal 1895. Dagegen 1896 ergab sich schon ein Rückgang von 632 344 Kr. Die Ausfuhr im dritten Quartal 1897 war u. a.: Baumwolle 659 721 Kr., lebende Strampelmutter 9450 Kr. (1917), wollene Strampelmutter 16 678 Kr. (84 060), baumwollene Handelsware 15 204 Kr. (56 421), lebende Handelsware 145 Kr. (12 960), wollene Handelsware 369 Kr. (10 450), lebende Handelsware 3751 Kr. (103 030), Weißseife 365 Kr. (10 450), lebende Handelsware 648 Kr. (15 151), Baumwolle 15 268 Kr. (19 834), Schleife 8329 Kr. (10 118), Spülzeuge 2173 Kr. (2780), Unterleiter 10 906 Kr. (44 880), Tücherwaren 20 961 Kr. (—) Holzwaren 1601 Kr. (7825). Beim Unterleiter 10 906 Kr. betrifft und Verkaufswaren 33 890 Kr. Holzwaren 2807, Baumwolle 1544, Verkaufswaren 8413 Kr. Der Rückgang betrifft bei Baumwollwaren insgesamt allein 300 000 Kr.; in Holzwaren hat der Export nahezu aufgehört (im Dritteljahrzehnt betrug deruelle noch 183 000 Kr., 1895 255 143 Kr.).

8. Freiberg, 1. Oktober. Im Monat September betrugen in der hiesigen Sparte die Ausfuhren in 2445 Posten 184 261.88 Kr. Die Rücknahmen erreichten in 1520 Posten die Höhe von 210 114.95 Kr.

* Weissen, 1. Oktober. Nachstehend das beständige Jubiläumsjahr des Altenbergschen Städtebundes wird dem Kaiserlichen Statistischen Jahrbuch vom 2. Theile des Jahres 1897 berichtet. Das Jubiläum wurde am 1. Juli bis 30. September 1897 Waren im Wert von 519 531 Kr. eingeschiffht, gegen 1 171 876 Kr. im gleichen Zeitraum 1896 und gegen 2 023 974 Kr. im dritten Quartal 1895. Dagegen 1896 ergab sich schon ein Rückgang von 632 344 Kr. Die Ausfuhr im dritten Quartal 1897 war u. a.: Baumwolle 659 721 Kr., lebende Strampelmutter 9450 Kr. (1917), wollene Strampelmutter 16 678 Kr. (84 060), baumwollene Handelsware 15 204 Kr. (56 421), lebende Handelsware 145 Kr. (12 960), wollene Handelsware 369 Kr. (10 450), lebende Handelsware 3751 Kr. (103 030), Weißseife 365 Kr. (10 450), lebende Handelsware 648 Kr. (15 151), Baumwolle 15 268 Kr. (19 834), Schleife 8329 Kr. (10 118), Spülzeuge 2173 Kr. (2780), Unterleiter 10 906 Kr. (44 880), Tücherwaren 20 961 Kr. (—) Holzwaren 1601 Kr. (7825). Beim Unterleiter 10 906 Kr. betrifft und Verkaufswaren 33 890 Kr. Holzwaren 2807, Baumwolle 1544, Verkaufswaren 8413 Kr. Der Rückgang betrifft bei Baumwollwaren insgesamt allein 300 000 Kr.; in Holzwaren hat der Export nahezu aufgehört (im Dritteljahrzehnt betrug deruelle noch 183 000 Kr., 1895 255 143 Kr.).

8. Freiberg, 1. Oktober. Im Monat September betrugen in der hiesigen Sparte die Ausfuhren in 2445 Posten 184 261.88 Kr. Die Rücknahmen erreichten in 1520 Posten die Höhe von 210 114.95 Kr.

* Weissen, 1. Oktober. Nachstehend das beständige Jubiläumsjahr des Altenbergschen Städtebundes wird dem Kaiserlichen Statistischen Jahrbuch vom 2. Theile des Jahres 1897 berichtet. Das Jubiläum wurde am 1. Juli bis 30. September 1897 Waren im Wert von 519 531 Kr. eingeschiffht, gegen 1 171 876 Kr. im gleichen Zeitraum 1896 und gegen 2 023 974 Kr. im dritten Quartal 1895. Dagegen 1896 ergab sich schon ein Rückgang von 632 344 Kr. Die Ausfuhr im dritten Quartal 1897 war u. a.: Baumwolle 659 721 Kr., lebende Strampelmutter 9450 Kr. (1917), wollene Strampelmutter 16 678 Kr. (84 060), baumwollene Handelsware 15 204 Kr. (56 421), lebende Handelsware 145 Kr. (12 960), wollene Handelsware 369 Kr. (10 450), lebende Handelsware 3751 Kr. (103 030), Weißseife 365 Kr. (10 450), lebende Handelsware 648 Kr. (15 151), Baumwolle 15 268 Kr. (19 834), Schleife 8329 Kr. (10 118), Spülzeuge 2173 Kr. (2780), Unterleiter 10 906 Kr. (44 880), Tücherwaren 20 961 Kr. (—) Holzwaren 1601 Kr. (7825). Beim Unterleiter 10 906 Kr. betrifft und Verkaufswaren 33 890 Kr. Holzwaren 2807, Baumwolle 1544, Verkaufswaren 8413 Kr. Der Rückgang betrifft bei Baumwollwaren insgesamt allein 300 000 Kr.; in Holzwaren hat der Export nahezu aufgehört (im Dritteljahrzehnt betrug deruelle noch 183 000 Kr., 1895 255 143 Kr.).

8. Freiberg, 1. Oktober. Im Monat September betrugen in der hiesigen Sparte die Ausfuhren in 2445 Posten 184 261.88 Kr. Die Rücknahmen erreichten in 1520 Posten die Höhe von 210 114.95 Kr.

* Weissen, 1. Oktober. Nachstehend das beständige Jubiläumsjahr des Altenbergschen Städtebundes wird dem Kaiserlichen Statistischen Jahrbuch vom 2. Theile des Jahres 1897 berichtet. Das Jubiläum wurde am 1. Juli bis 30. September 1897 Waren im Wert von 519 531 Kr. eingeschiffht, gegen 1 171 876 Kr. im gleichen Zeitraum 1896 und gegen 2 023 974 Kr. im dritten Quartal 1895. Dagegen 1896 ergab sich schon ein Rückgang von 632 344 Kr. Die Ausfuhr im dritten Quartal 1897 war u. a.: Baumwolle 659 721 Kr., lebende Strampelmutter 9450 Kr. (1917), wollene Strampelmutter 16 678 Kr. (84 060), baumwollene Handelsware 15 204 Kr. (56 421), lebende Handelsware 145 Kr. (12 960), wollene Handelsware 369 Kr. (10 450), lebende Handelsware 3751 Kr. (103 030), Weißseife 365 Kr. (10 450), lebende Handelsware 648 Kr. (15 151), Baumwolle 15 268 Kr. (19 834), Schleife 8329 Kr. (10 118), Spülzeuge 2173 Kr. (2780), Unterleiter 10 906 Kr. (44 880), Tücherwaren 20 961 Kr. (—) Holzwaren 1601 Kr. (7825). Beim Unterleiter 10 906 Kr. betrifft und Verkaufswaren 33 890 Kr. Holzwaren 2807, Baumwolle 1544, Verkaufswaren 8413 Kr. Der Rückgang betrifft bei Baumwollwaren insgesamt allein 300 000 Kr.; in Holzwaren hat der Export nahezu aufgehört (im Dritteljahrzehnt betrug deruelle noch 183 000 Kr., 1895 255 143 Kr.).

8. Freiberg, 1. Oktober. Im Monat September betrugen in der hiesigen Sparte die Ausfuhren in 2445 Posten 184 261.88 Kr. Die Rücknahmen erreichten in 1520 Posten die Höhe von 210 114.95 Kr.

* Weissen, 1. Oktober. Nachstehend das beständige Jubiläumsjahr des Altenbergschen Städtebundes wird dem Kaiserlichen Statistischen Jahrbuch vom 2. Theile des Jahres 1897 berichtet. Das Jubiläum wurde am 1. Juli bis 30. September 1897 Waren im Wert von 519 531 Kr. eingeschiffht, gegen 1 171 876 Kr. im gleichen Zeitraum 1896 und gegen 2 023 974 Kr. im dritten Quartal 1895. Dagegen 1896 ergab sich schon ein Rückgang von 632 344 Kr. Die Ausfuhr im dritten Quartal 1897 war u. a.: Baumwolle 659 721 Kr., lebende Strampelmutter 9450 Kr. (1917), wollene Strampelmutter 16 678 Kr. (84 060), baumwollene Handelsware 15 204 Kr. (56 421), lebende Handelsware 145 Kr. (12 960), wollene Handelsware 369 Kr. (10 450), lebende Handelsware 3751 Kr. (103 030), Weißseife 365 Kr. (10 450), lebende Handelsware 648 Kr. (15 151), Baumwolle 15 268 Kr. (19 834), Schleife 8329 Kr. (10 118), Spülzeuge 2173 Kr. (2780), Unterleiter 10 906 Kr. (44 880), Tücherwaren 20 961 Kr. (—) Holzwaren 1601 Kr. (7825). Beim Unterleiter 10 906 Kr. betrifft und Verkaufswaren 33 890 Kr. Holzwaren 2807, Baumwolle 1544, Verkaufswaren 8413 Kr. Der Rückgang betrifft bei Baumwollwaren insgesamt allein 300 000 Kr.; in Holzwaren hat der Export nahezu aufgehört (im Dritteljahrzehnt betrug deruelle noch 183 000 Kr., 1895 255 143 Kr.).

8. Freiberg, 1. Oktober. Im Monat September betrugen in der hiesigen Sparte die Ausfuhren in 2445 Posten 184 261.88 Kr. Die Rücknahmen erreichten in 1520 Posten die Höhe von 210 114.95 Kr.

* Weissen, 1. Oktober. Nachstehend das beständige Jubiläumsjahr des Altenbergschen Städtebundes wird dem Kaiserlichen Statistischen Jahrbuch vom 2. Theile des Jahres 1897 berichtet. Das Jubiläum wurde am 1. Juli bis 30. September 1897 Waren im Wert von 519 531 Kr. eingeschiffht, gegen 1 171 876 Kr. im gleichen Zeitraum 1896 und gegen 2 023 974 Kr. im dritten Quartal 1895. Dagegen 1896 ergab sich schon ein

